

hist: 6.602

Mag. St. Do.



BIBLIOTHECA
UNIV. JAGELL.
CRACOVENSIS

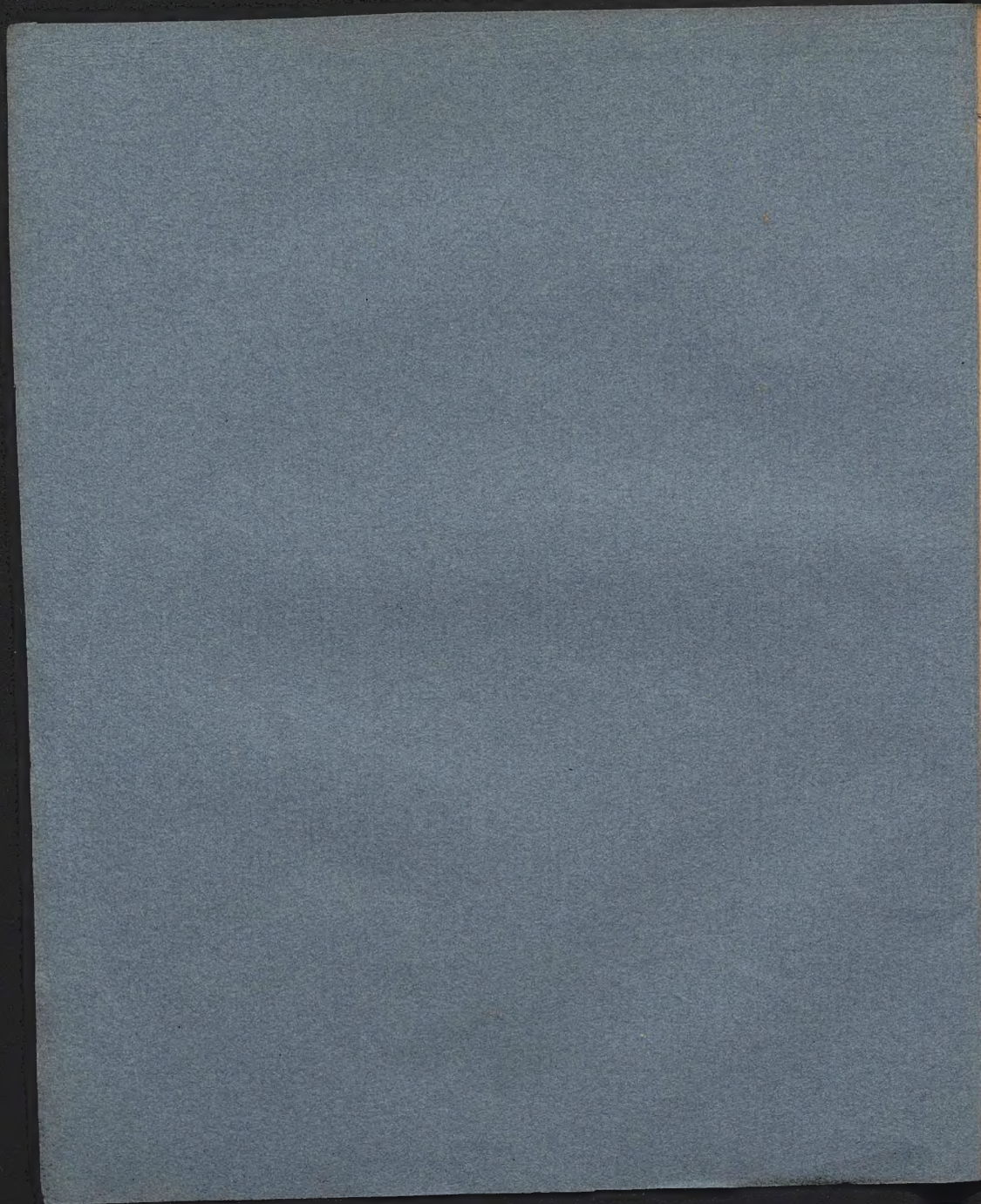
6602

cat komp.

HISTORIA

II

*ben mit Tüpfen von 5 No-
vember 1659.*



EXTRACT
Schreiben /

Auß

F B G D E N /

Von 5. Novemb.

Wie und welcher Befehl

Sein Excell. der Herr Feld-Marschall

Schack /

Darauff posto gefast hat.

Nebens den Verlauff / was darbey vorgangen
von dem

Vice - Admiral

de

Reuter.



Anno M DC LIX.

17

£. VIII. 95 a.

Mein Herr.

In neuen nichts anders / als daß ich diesen Mittwoch ein Brieff
von dem Herrn de Reuter von den 10. dieses aus Cartemunde
empfangen habe / in welchen er gahr kurz Schreibet / wie daß sie
den 8ten. vor Nieburg mit die Flotta seind gekommen / alda die
Schwedische bey unser Ankunft aus zwey Battereyen die sie auff dem
Wasser außer der Stadt gemacht hatten / mit zwey halbe Cartanunen
kapffer auff unsre Schiffe schossen / jedoch mit gar wenig schade / unser
Volk meyneten aldar am Lande zu kommen / funden aber so viel Schwe-
dische Ketterey am Strand / daß sie gezwungen wurden sich wieder nach
den Schiffen zu referiren : Verblieben alda dieselbe Nacht zu Anker
liegen / weil aber egliche von unsre Schiffen was nahe unter das Schwe-
dische Canon lagen / huben die ihr Anker und gingen Schußfrey liegen.
Die ganze Nacht über / hielten wir sie mit Boete und Schlupen in ein
stetig Alarm / und gingen gegen der Morgenstund von da zu Siegel
nach Cartemunde / da wir den 10. angelangeten / und wahr gegen Abend
die ganze milicie schon am Lande / also / ob gleich die Schwedische re-
sistentie die Dänische und unsre Troupen zu zweymahlen in Wasser
thäten retiriren / die Schweden doch durch daß viel Canoniren der
Schiffe endlich sich retiriren müssen und unsre Leute mit gemach auff daß
Land blieben / die sich auch alsobald Cartemunde bemesterten / und ver-
hofften wir in ein Tag oder zwey weiter auff die Schweden zu avan-
ciren / Gott gebe daß dieses dellen weiter wol gelücken möge / davon ich
Morgen oder Übermorgen / gleich wie mir der Herr de Reuter schriftlich
Versprochen / werde Bericht bekommen / und davon dem Herrn als-
bald dann weiter ad vis geben.

Dem

Dieselben muß eilends berichten / wie daß Sein
 Excell. der Herr Feld-Marschall Schack / sich
 zu Anfangs mit der beßlich habenden Flotte unter Nie-
 burg gesetzt / und dieselben auf Knudshöf vor tapffer cano-
 niren lassen / daß man auch auff Schwedischer Seiten
 nicht anders vermeinet / den die Unßrigen wurden alda
 Ihr Hehl versuchet haben / weßhalber sie mit ihren Cano-
 nen auch nicht gefeyret / sondern dergestalt von selbiger
 Schanze widerumb geschossen / daß auch dern Schaut
 bey Nacht seine Mast mehrertheilß vernichtet worden.
 Unter dieser gemachten Ombrage sein aber Ihr Excell.
 mit dem größten Theil der Flotte nach Kerttemünde gan-
 gen / daselbstien so fort die Soldaten in die Böte und
 Schlupen gegen das Landt zu commandirt; Es war
 nicht zu sagen / wie courageux Sie sich bezeigten / ohnge-
 achtet Sie nicht so gar nahe an Länden / sondern halb
 im Wasser stehend außspringen / und so weiter ihren
 schuldigen Dienst leisten mußten: Die Schweden wäh-
 ten sich männlich / als Sie aber zwey Salven außgehal-
 ten / steckten Sie die Stadt Lartemünde an vier Orten
 in Brandt / und retirirten sich nach Neuburg. Das
 Feuer ist aber sofort von den Unßrigen gelescht / daß durch
 GOTTES Gnade nicht mehr den fünf Häuser ab-
 gebrant. Ich kan dem Herrn nicht gnugsam schreiben /
 was vor Vorrath am Proviant, Munition, und Foura-
 ge alda vorhanden gewesen: Es scheint wohl daß dieser
 Ihre

Ohrt Ihnen am beqvemsten vor ein Magazin zu seyn ge-
daucht. Ein Hollandischer Obrister unnd 1. Capitain
genant Peter Jacobsen/ außer 6. oder 7. gemeine Knechte
seind nur an unseren Seiten geblieben. Der Major
Arend Hemmingsen/ von das Guldens-Edwische Regt-
ment ist sehr blessirer. Was an Ihrer Seiten geblieben/
und was weiters passiren dürffte/ davon wil ich meinem
Herrn schon advis geben/ Sein Excell. sein sofort na-
cher Oden-Seehe umb sich mit dem Feld-Marschalccken
Eberstein zu conjungiren marchirer.

P. S.

Der Herr Feld-Marschalck Eberstein
hat seine Völcker ohn Verlust einiges Man-
nes hinübergebracht/ durch faveur der Ca-
nonen, von einem Schwedischen Kaper/
welchen er zu vorn erobert/ hat er die Strand-
Wacht dergestalt repoussirer, daß sie auch
genötiget sich zu reteriren. Steht igo zur
Middelsarth/ welchen Ohrt er sofort ersitz-
gen/ und zieht seine Völkern
zusammen.



6602

Biblioteka Jagiellońska



sidr0015094

